

Einrichtung eines Netzwerkbestandes

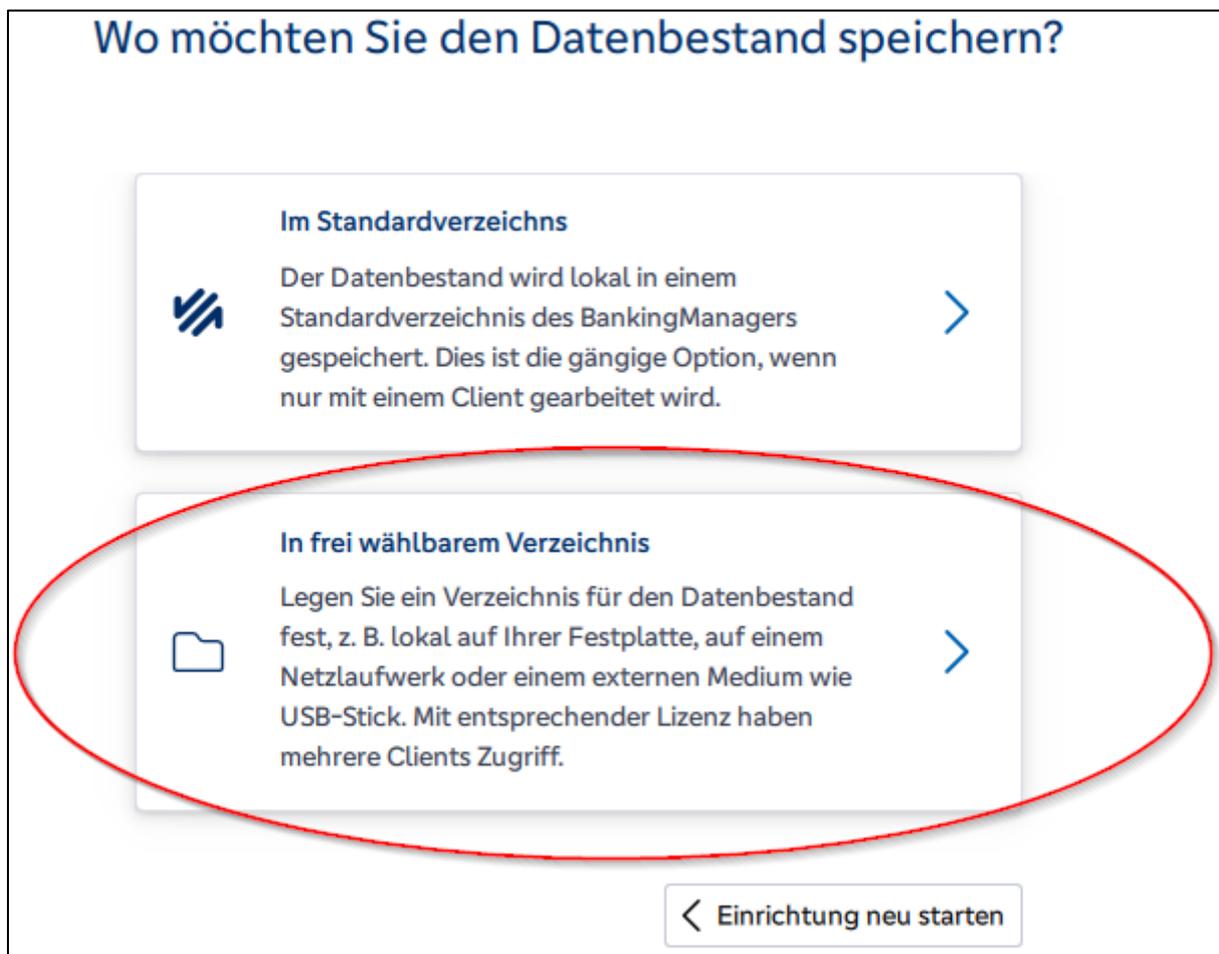
Der BankingManager unterstützt ab der Version 1.8 die Mehrplatz-Installation.

Damit die Funktion „Mehrplatz-Installation“ beim Kunden möglich ist, muss seitens der Bank zwingend das Modul „Mehrplatz-Installation“ in der Lizenz freigeschaltet sein.

Szenario 1:

Der BankingManager wurde **noch nicht genutzt** und es ist eine **Neu-Installation**.

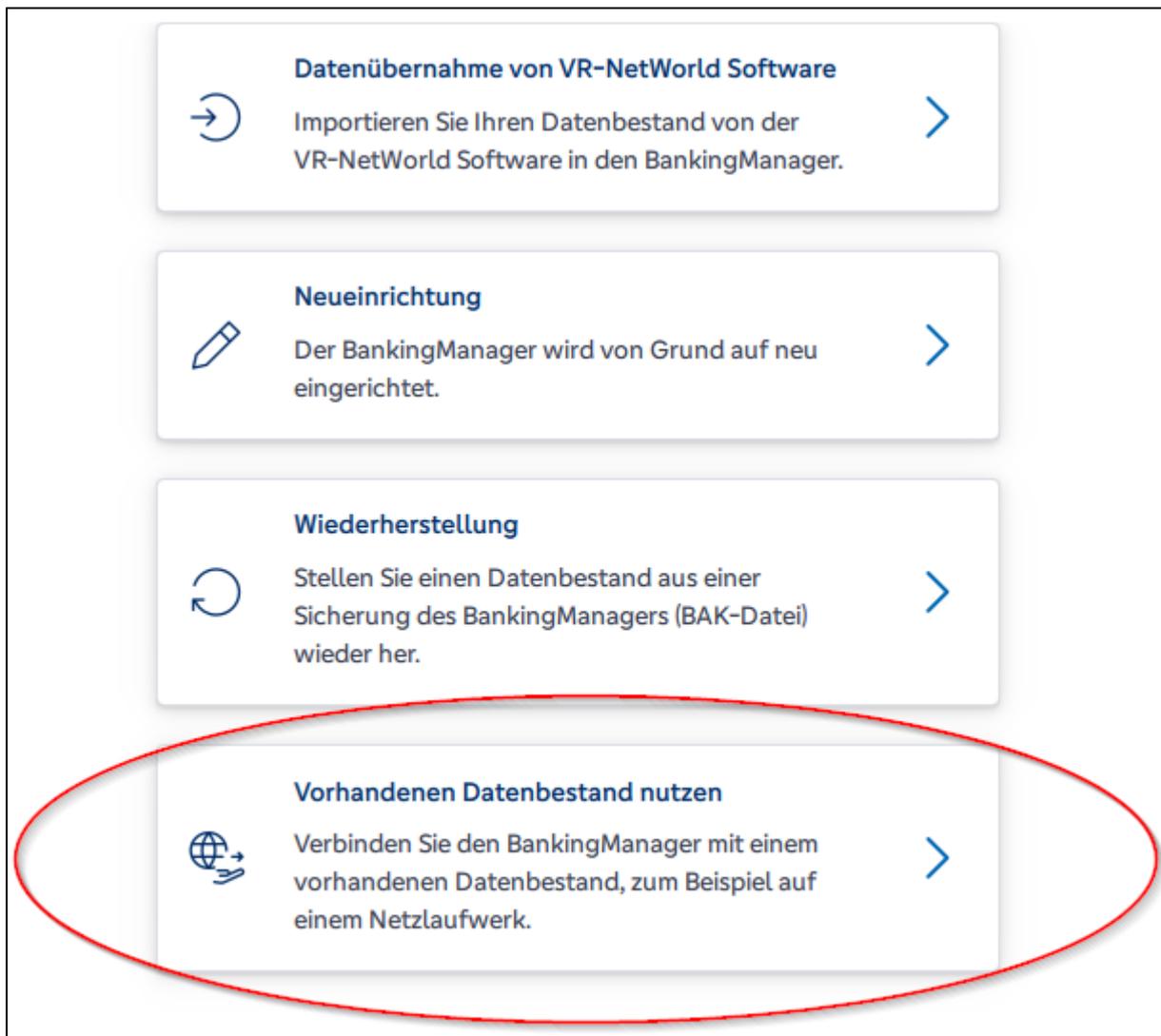
Hier gilt dann folgende Vorgehensweise:



Das Verzeichnis kann in ein gemapptes Laufwerk, ein UNC Pfad, etc. angelegt werden.

Wichtig: Die Clients, die auf das Laufwerk zugreifen wollen, benötigen realen Vollzugriff bzgl. Lesen, Schreiben und Ändern.

Wenn der Datenbestand angelegt wurde, kann bei einer weiteren Installation der gleiche Datenbestand im Einrichtungsassistenten verwendet werden.



Datenübernahme von VR-NetWorld Software
Importieren Sie Ihren Datenbestand von der VR-NetWorld Software in den BankingManager.

Neueinrichtung
Der BankingManager wird von Grund auf neu eingerichtet.

Wiederherstellung
Stellen Sie einen Datenbestand aus einer Sicherung des BankingManagers (BAK-Datei) wieder her.

Vorhandenen Datenbestand nutzen
Verbinden Sie den BankingManager mit einem vorhandenen Datenbestand, zum Beispiel auf einem Netzlaufwerk.

Wo liegt der vorhandene Datenbestand?



In einem Verzeichnis
Der Datenbestand wird auf einem Netzlaufwerk gespeichert (SMB-Freigabe). Mit entsprechender Lizenz haben mehrere Clients Zugriff.

[← Einrichtung neu starten](#)

Das zeitgleiche Arbeiten kann ausgeführt werden. Falls ein Client eine Aktion ausführt, die den Datenbestand verändert (z.B. Kontoaktualisierung oder Versand eines Auftrags), dann wird diese Aktion für den zeitgleichen Zugriff gesperrt.

Szenario 2:

Der BankingManager wurde bereits in einer **Einzel-Installation** mit dem Standardverzeichnis **genutzt**. Hier gilt dann folgende Vorgehensweise:

Es muss eine Datensicherung erstellt werden. Diese außerhalb der BankingManager Datenordner speichern.

Als nächstes müssen die entsprechenden Datenordner des BankingManagers gelöscht werden, damit man wieder den Einrichtungsassistenten starten kann.

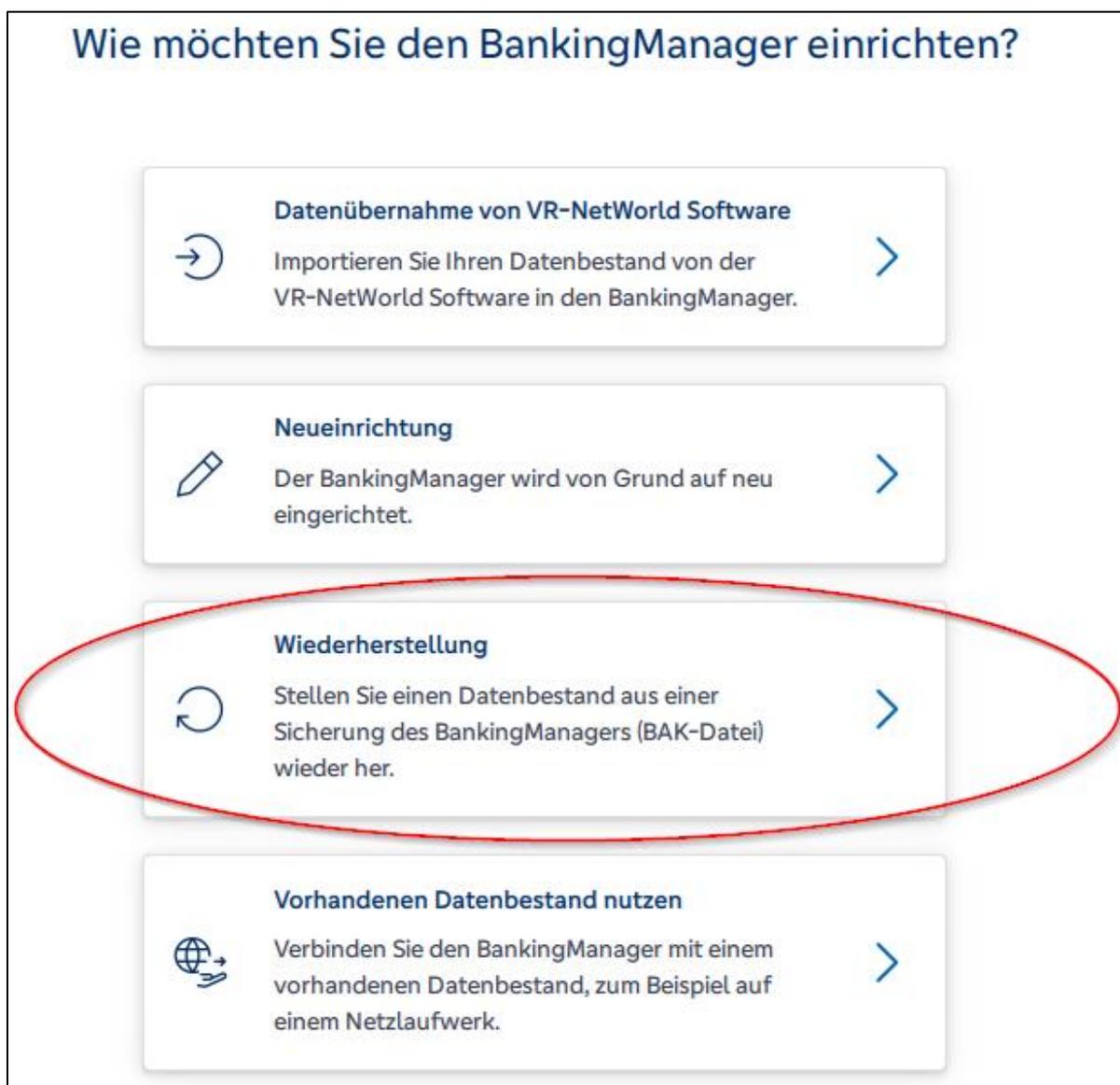
Das Datenbank-Verzeichnis des BankingManagers finden Sie

- bei Installationen für "Alle Nutzer" unter: C:\ProgramData\BankingManager

- bei Installationen für den "Aktuellen Nutzer" im Standard unter:

C:\Benutzer\Benutzername\AppData\Roaming\BankingManager

Startet man den BankingManager mit dem Einrichtungsassistenten, wählt man die Wiederherstellung:



Wo möchten Sie den Datenbestand speichern?

Im Standardverzeichnis

 Der Datenbestand wird lokal in einem Standardverzeichnis des BankingManagers gespeichert. Dies ist die gängige Option, wenn nur mit einem Client gearbeitet wird. 

In frei wählbarem Verzeichnis

 Legen Sie ein Verzeichnis für den Datenbestand fest, z. B. lokal auf Ihrer Festplatte, auf einem Netzlaufwerk oder einem externen Medium wie USB-Stick. Mit entsprechender Lizenz haben mehrere Clients Zugriff. 

 Einrichtung neu starten

An dieser Stelle wählt man den Speicherort, an dem der Netzwerkdatenbestand abgelegt werden soll. Danach führt man die Wiederherstellung aus.

Szenario 3:

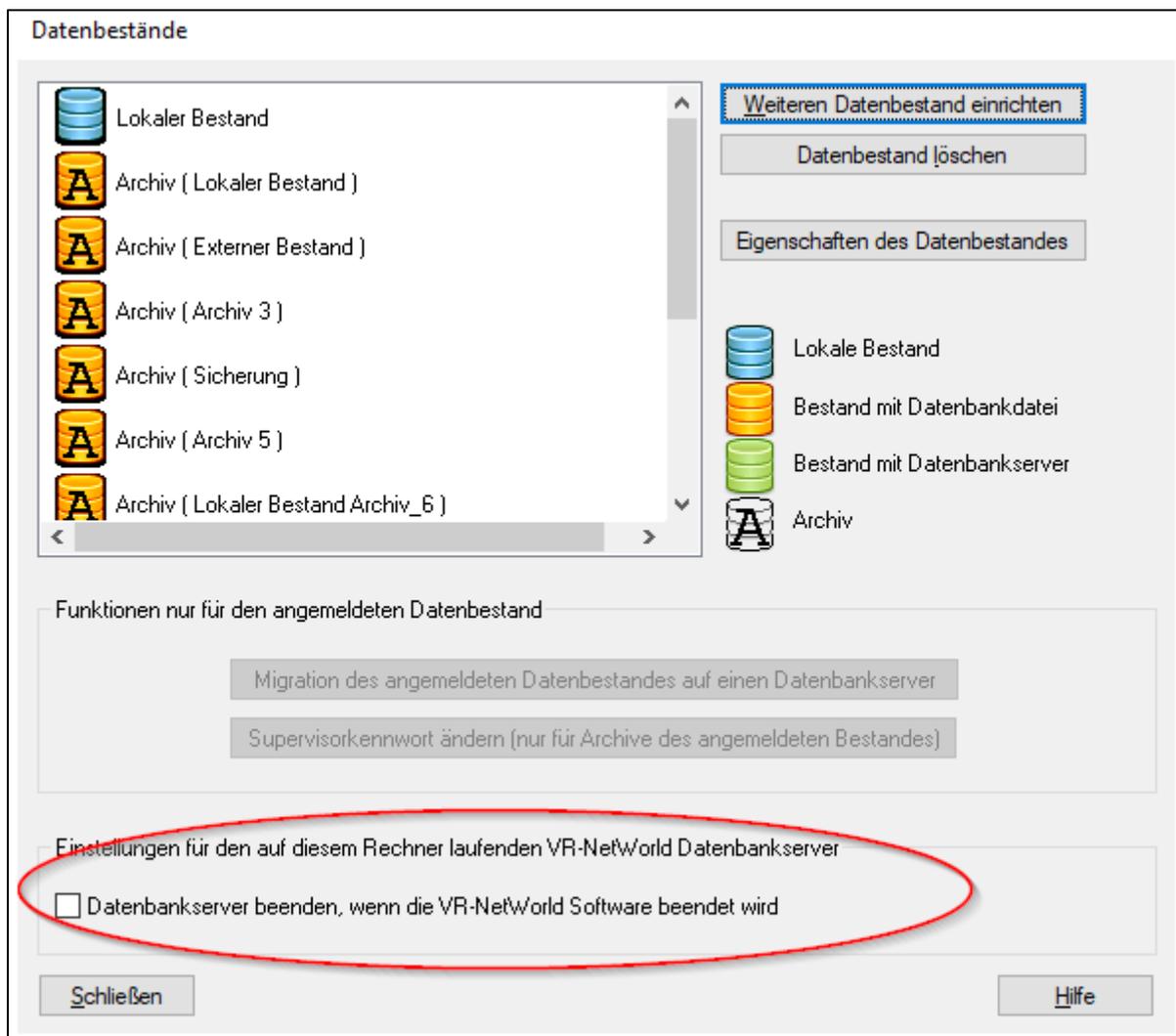
Es wurde bereits mit der **VR-NetWorld Software (VRNWS)** im **Netzwerk** gearbeitet.

Hier gilt dann folgende Vorgehensweise:

Bei Kunden, die mit einer PostgreSQL Datenbank gearbeitet haben, muss für die Migration der Datenbankdienst im Hintergrund laufen.

Die Einstellung, dass der Dienst beim Beenden der VRWNS geschlossen wird, muss deaktiviert sein.

Ansonsten ist die Datenübernahme nicht möglich.



Der Ablauf der Einrichtung des BankingManagers sieht folgendermaßen aus:

Wie möchten Sie den BankingManager einrichten?

-  **Datenübernahme von VR-NetWorld Software**
Importieren Sie Ihren Datenbestand von der VR-NetWorld Software in den BankingManager. 
-  **Neueinrichtung**
Der BankingManager wird von Grund auf neu eingerichtet. 
-  **Wiederherstellung**
Stellen Sie einen Datenbestand aus einer Sicherung des BankingManagers (BAK-Datei) wieder her. 
-  **Vorhandenen Datenbestand nutzen**
Verbinden Sie den BankingManager mit einem vorhandenen Datenbestand, zum Beispiel auf einem Netzlaufwerk. 

Wo möchten Sie den Datenbestand speichern?

Im Standardverzeichnis



Der Datenbestand wird lokal in einem Standardverzeichnis des BankingManagers gespeichert. Dies ist die gängige Option, wenn nur mit einem Client gearbeitet wird.



In frei wählbarem Verzeichnis



Legen Sie ein Verzeichnis für den Datenbestand fest, z. B. lokal auf Ihrer Festplatte, auf einem Netzlaufwerk oder einem externen Medium wie USB-Stick. Mit entsprechender Lizenz haben mehrere Clients Zugriff.



 Einrichtung neu starten

Verzeichnis für Datenbestand festlegen

Geben Sie an, an welchem Ort der Datenbestand gespeichert werden soll.

Speicherort

C:\Users\Public\Migration Netzwerkdaten



Durchsuchen ...

 Einrichtung neu starten

Speicherort verwenden

Datenbestand wählen

Es existieren mehrere Datenbestände in Ihrer VR-NetWorld Software.

Bitte wählen Sie aus, welcher Datenbestand importiert werden soll. Die weiteren Datenbestände können Sie später im Bereich „Administration“ > „Mandanten“ importieren.

Lokaler Bestand

Test Migration Netzwerkdaten

[← Einrichtung neu starten](#)

[Datenbestand wählen](#)

Installation prüfen und Passwort eingeben

i Die Datenübernahme kann bei großen Datenbeständen etwas länger dauern.

Folgende Daten werden aus der VR-NetWorld Software übernommen:

Bereich im BankingManager:	Daten aus der VR-NetWorld Software:
 Saldenübersicht	Salden
 Konten	Konten Umsätze (ohne Kategorien) Kontoauszüge
 Aufträge	Überweisungen Terminierte Überweisungen Termininierte Sammelüberweisungen Sammelüberweisungen Umbuchungen

Supervisor-Passwort aus der VR-NetWorld Software

[Zurück](#)

[Datenübernahme vorbereiten](#)